

Der „Schöne Hof“ bietet den geeigneten Rahmen für Konzerte, die der „Verein der Musikfreunde“ in den Sommermonaten in Kulmbach veranstaltet. Darüberhinaus ist der Name der Plassenburg in der Welt der Literatur bekannt geworden durch die Buchreihe „Die Plassenburg“, herausgegeben von den „Freunden der Plassenburg“.

So sind die „Freunde der Plassenburg“ mit ihren vielerlei Aufgaben ein wichtiger Bestandteil im kulturellen Leben der Stadt.

Das 40jährige Bestehen des Vereins wurde unter Teilnahme von hervorragenden Vertretern des öffentlichen Lebens und der Regierung mit einem Festvortrag von Universitätsprofessor D. Dr. Gerhard Pfeiffer über die „Landesgeschichtliche Funktion der Plassenburg“ festlich begangen.

Das Rhönmuseum in Fladungen feierte Geburtstag

Der Verein „Rhönmuseum e. V.“ beginnt am 9. Oktober 1971 in schöner und harmonischer Weise das fünfzigjährige Bestehen des Museums, das die Stadt Fladungen weithin zu einem festen Begriff werden ließ. Ein Fest im besten Sinne des Wortes hat den ohnehin sonnig-klaren Herbsttag geprägt. Der so feierlich gestaltete Oktobertag war ein echtes, aufrichtiges Bekennen zur Rhöner Heimat, zur Stadt Fladungen und zu einem stattlichen Haus, das die Zeugen der Vergangenheit (und auch der Gegenwart) für die Zukunft bewahrt und weiterhin bewahren soll. Er war ein „Hohes Lied“ auf die Arbeit und den selbstlosen Idealismus einiger Weniger, die 1921 aus bescheidenen Anfängen heraus ein Museum auf die Beine stellten. Ein „Heimatmuseum“, das in den folgenden Jahren zu einem vielbeachteten Regionalmuseum werden sollte. Zu den wenigen Standhaften jener Zeit gehören der zur Feier nach Fladungen gekommene Paul Nebgen (Mellrichstadt), der einzige noch lebende Mitbegründer, und der 1958 verstorbene Fladunger Malermeister Franz Wald, dessen Söhne Ludwig und Otto – als Maler und Restauratoren bekannt und geschätzt – all das sammeln, hüten und pflegen, was von Vätern und Vorvätern Bewahrenswertes verblieben ist. So standen die Brüder Wald ganz ungewollt im Mittelpunkt eines feierlichen Geschehens. Es begann am Morgen mit einem Festakt in der Grenzlandhalle, musikalisch verschont durch Darbietungen des Instrumentalkreises der Volks-

hochschule Bad Neustadt und des Kissinger Vokal-Quartetts. MdB Alex Hösl (Nordheim v. d. Rh.) begrüßte als Stellvertreter des erkrankten Mellrichstädter Landrats und 1. Vorsitzenden des Rhönmuseumsvereins Dr. Hauser eine Reihe von Ehrengästen, verlas Gruß- und Wunschbotschaften von verhinderten Geladenen und vergaß auch nicht, das Gros



Landeskonservator Dr. Reß, Generalkonservator Prof. Dr. Torsien Gebhard, Direktor des Bayer. Landesamtes für Denkmalpflege

v. l. Alex
Hösl MdB,
v. Nordheim
v. d. Rhön,
Otto Wald
(stehend),
Ludwig Wald,
Reg. Präs. Dr.
Robert Meixner



der Erschienenen willkommen zu heißen. Fladungens Bürgermeister Goldbach, Bezirksrat Barth, Landrat Miller (Bad Neustadt), Rektor Max Möller (Nordheim v. d. Rh.) und Rudolf Beutling vom Rhönklub-Zweigverein Hünfeld/Hessen schlossen sich an. Museumsleiter Ludwig Wald gab einen Bericht über die Entwicklung des Museums. Landeskonservator Dr. Reß vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege sprach in seinem mit Beifall und Interesse aufgenommenen Festvortrag über denkmalpflegerische Aufgaben und Vorhaben im unterfränkischen Raum. Regierungspräsident Dr. Meixner fand in seiner Ansprache ebenso wie MdB Hans de With Worte des Dankes und der Anerkennung. – Am Nachmittag eröffnete Generalkonservator Prof. Dr. Gebhard vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege im Dachgeschoß des ehemaligen Zehnthauses (das heutige Museum) die neu eingerichtete Abteilung für bäuerliches Gerät. Es war eine Freude, den Ausführungen des auf diesem Gebiete hervorragenden Kenners zuzuhören.

Der Festtag klang aus mit einem wohlgelegten Heimatabend in der Grenzlandhalle, bei dem MdB Hösl und Bürgermeister Goldbach auch Weihbischof Kempf (Würzburg) begrüßen konnten. Mit schmissigen und besinnlichen Weisen bot das Akkordeon-Orchester Fulda ein flottes Programm. Nicht minder die

„Maulaffen“, eine Fladunger Gesangsgruppe, und die Volkstanzgruppe Bad Neustadt. Frau Remmert-König aus Fulda wartete mit einem humorvollen Vortrag über eine Autofahrt in die Rhön auf. Erfreulich war, daß die Veranstaltung in der breiten Öffentlichkeit, vor allem bei der Jugend, großes Interesse fand. Ebenso sei vermerkt, daß die Frankenburggruppe Miltenberg unter Leitung von Bundesfreund Dr. Karasek mit einem halben Hundert Mitgliedern anlässlich einer Grenzlandfahrt an den Feierlichkeiten teilnahm.

P. Ultsch

Gerolzhofen: Der „Naturpark Steigerwald“ wurde als Verein in das Vereinsregister beim Amtsgericht Bamberg eingetragen. Sitz des Vereins ist Ebrach. Beteiligt sind acht Landkreise aus drei Regierungsbezirken, der Freistaat Bayern u. der Gebietsausschuß Steigerwald. – In der letzten Sitzung des Steigerwaldklubs berichtete Hauptvorsitzender Bürgermeister Weininger (Ebrach) über den Beschuß der Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Gebirgs- und Wandervereine, einen 500 km langen „Main-Wanderweg“ von der Quelle bis zur Mündung zu schaffen. Das Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltschutz unterstützt diesen Plan.

st 23. 8./13. 9. 71